

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 179 (2013)

Heft: 9

Artikel: Der Fachdienst Fallschirm der Luftwaffe

Autor: Dubs, Manuel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-358159>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fachdienst Fallschirm der Luftwaffe

Für die Fachausbildung im militärischen Fallschirmsprungdienst der Armee zeichnet der Fachdienst Fallschirm verantwortlich. Dieser ist in der Luftwaffe im Lehrverband Flieger 31 eingeteilt. Die Fallschirmaufklärer Kompanie 17 (Fsch Aufkl Kp 17) wurde mit der Bildung des Kommandos Spezialkräfte (KSK) in den FST A integriert. Der nachfolgende Artikel stellt den Fachdienst Fallschirm der Luftwaffe vor und zeigt auf, dass die enge Zusammenarbeit mit dem KSK richtig und wichtig ist.

Manuel Dubs

Der Fachdienst Fallschirm (FD Fsch) besteht seit 2011. Mit der Integration der Ausbildung der Fallschirmaufklärer in das KSK und der damit verbundenen Auflösung des Kdo Fsch Aufkl Schulen und Kurse 83 wurde entschieden, dass die Verantwortung und Durchführung des militärischen Sprungdienstes in der Luftwaffe verbleibt. Damit wurde der Fachdienst Fallschirm im Lehrverband Flieger 31 ins Leben gerufen. Mit vier Mitarbeitern wird die militärische Grund- und Weiterausbildung im Sprungdienst zugunsten des KSK und anderer Bedarfsträger sowie der Ausbildungsplattform der Luftwaffe SPHAIR sichergestellt. Hauptsächlich bildet der FD Fsch die Fallschirmaufklärer

des Aufklärungslehrganges des KSK und das springende Personal des Armee-Aufklärungsdetachement 10 (AAD 10) aus. Die Zusammenarbeit mit dem KSK funktioniert sehr gut und das Bestehen eines Fachdienstes innerhalb der Luftwaffe für die militärische Sprungdienstausbildung wird von beiden Seiten als Gewinn für eine effiziente und effektive Ausbildung beurteilt.

Auftrag des Fachdienstes Fallschirm

Der Fachdienst Fallschirm stellt die Koordination sämtlicher Sprungdienstaktivitäten der Schweizer Armee sicher. Der Auftrag des FD Fsch beinhaltet als ersten Hauptauftrag die Sprungausbildung der Fallschirmaufklärer. Dies bedeutet die Sicherstellung der Grundausbildung mit SPHAIR Para (vordienstlich absolvierte

zivile Fallschirmausbildung und Selektion; siehe Kasten) und die militärische Sprungdienstausbildung. Zweiter Hauptauftrag ist die Ausbildung des Personals des AAD 10, welches von Grund auf ausgebildet wird. Zu dieser Ausbildung zugunsten des KSK kommt ein Ausbildungsmodul für Piloten, welche für den Fall eines Notabsturz über Grundfertigkeiten im Bereich Verhalten am Schirm und bei der Landung verfügen müssen. Neben diesen Hauptabnehmern führt der FD Fsch auch Kurse für ausländische Einheiten durch, dies im Bereich von Fallschirmabsprünge mit Landezonen im Gebirge. Zusätzlich ist der FD Fsch im Bereich Rüstung und Material verantwortlich für die Belange des Sprungmaterials und begleitet die Projekte von der Initiierung bis zur Einführung bei der Truppe. Speziell in diesem Bereich ist die enge Zusammenarbeit mit dem KSK wichtig, da neues Ma-

Intensives Kartenstudium vor dem Einsatz.

Bilder: Luftwaffe



SPHAIR – exploring aviation talent

SPHAIR ist die moderne Ausbildungsplattform der Luftwaffe. Der Bund unterstützt die Aus- und Weiterbildung, um jungen Schweizerbürgern den Einstieg in die zivile und militärische Luftfahrt zu ermöglichen. SPHAIR zeigt Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie Ihre berufliche Karriere in der Aviatik (beispielsweise als Pilot) oder als Milizfallschirmaufklärer starten können! Die vordienstliche Ausbildung und Abklärung zum Fallschirmaufklärer ist Aufgabe der Luftwaffe. SPHAIR ermöglicht jungen Interessenten unabhängig von deren finanziellen Mitteln die Teilnahme an der militärischen Vorauswahl. Erkundigen Sie sich auf dem Internet bei SPHAIR über die faszinierenden Möglichkeiten in der Aviatik und über den Weg zum Fallschirmaufklärer (www.sphair.ch).

terial den taktischen Bedürfnissen eines zukünftigen Aufklärereinsatzes gerecht werden muss, aber im Bereich der Doktrin der Einsätze das KSK den Lead hat. Durch eine gute und enge Verbindung und Kommunikation zum KSK wird verhindert, dass sich der FD Fsch von den taktischen Bedürfnissen des KSK entfernt.

Die vordienstliche Abklärung von SPHAIR Para beansprucht 150 Stellenprozent. Aufgabengebiete liegen einerseits in der Geschäftsleitung, andererseits im operativen Bereich zur Sicherstellung der Kurse, Kursunterlagen, Inspektionen, in der Weiterbildung des eingesetzten Personals und in der Weiterentwicklung der Selektionsgrundlagen. Auch hier ist der Fokus immer auf das Bedürfnis des Einsatzverbandes gerichtet und eine enge Zusammenarbeit mit dem KSK zentral.

Teilstreitkräfteübergreifend leistet der FD Fsch zudem Unterstützung zugunsten der Truppendienste der Fsch Aufkl Kp 17 im Bereich Fachausbildung oder bietet als Schnittstelle der Luftwaffe zur Fsch Aufkl Kp 17 Unterstützung in der Dienstvorbereitung an. Als letzter Punkt ist die gesamte Organisation der öffentlichen Auftritte der Luftwaffe zu erwähnen, welche jedes Jahr etwa acht bis zehn Demonstrationen beinhaltet.

Werbung für Nachwuchs

Mögliche Fsch Aufkl Anwärter werden durch SPHAIR auf ihre Eignung geprüft. Diese Abklärung möglicher Anwärter hat sich bewährt. So können gewünschte Eigenschaften für die Funktion des Fallschirmaufklärers und das Talent zum Fallschirmspringen früh erkannt werden. Wird das Fallschirmspringen auch privat als Hobby mit viel Enthusiasmus betrieben, resultiert aus der zusätzlichen Erfahrung der nicht zu unterschätzende Vorteil, dass die Sprungsicherheit im militärischen Sprungdienst auf hohem Niveau gehalten werden kann. Um die Werbung für den Nachwuchs sicherzustellen, werden Auftritte mit dem SPHAIR-Werbefahrzeug und dem Ausstellungsstand organisiert. Diese Auftritte werden, wenn immer möglich, mit einem



Im militärischen Sprungdienst werden vor allem Sprünge ins Gelände trainiert.

militärischen Fallschirmabsprung kombiniert. Hier übernimmt der FD Fsch die Organisation der Auftritte und stellt für die Absprünge an Veranstaltungen einen Sprungdienstleiter, welcher nebst der sprungtechnischen Organisation den Absprung auch kommentiert. Für diese Auftritte werden zur personellen Unterstützung die Zeitmilitär des KSK und AdA der Fsch Aufkl Kp 17 beigezogen, da das Team des FD Fsch für solche umfangreiche Auftritte zu klein ist. Daraus resultiert der Vorteil, dass man einen optimalen Werbeeffect erzielen kann, da an diesen Anlässen junge, aktive Fsch Aufkl zu sehen sind. Der FD Fsch unterstützt also das Bedürfnis des KSK nach Nachwuchs mit der Sicherstellung des Prozesses SPHAIR Para und der damit verbundenen Auswahl von SPHAIR-Absolventen. Die Laufbahn eines Fallschirmaufklärers beim KSK beginnt somit bei der Luftwaffe.

Fazit

Der FD Fsch stellt die militärische Fallschirmausbildung für alle Bedarfsträger sicher. Er garantiert mit seiner Tätigkeit, dass die sprungtechnischen Bedürfnisse der Armee regelkonform umgesetzt werden. Die Tatsache, dass es sich um einen Fachdienst der LW handelt, stellt



Gleiteinsatz (HAHO) bei Nacht mit vorgehängtem Rucksack in der Formation «follow the leader».

einen Vorteil für die Bedarfsträger dar: Die Ausbildung kann effizient und effektiv gestaltet werden und wird aus einer Hand geführt. Da der FD Fsch die technische Ausbildung im militärischen Sprungdienst sicherstellt, ist die enge Zusammenarbeit mit allen Bedarfsträgern zwingend notwendig, da sonst die Gefahr besteht, dass sich «die Ausbildung vom Einsatz entfernt». ■



Oberstlt i Gst
Manuel Dubs
Lehrverband Flieger 31
Chef Fachdienst Fallschirm
6575 San Nazzaro